Werk

Titel: Berichtigung

Ort: Braunschweig

Jahr: 1900

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0015|LOG_0550

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

sind in derselben Weise wirksam, wie Luft, auf welche Röntgenstrahlen gewirkt haben. Ohne elektrisches Feld ist die Flamme unwirksam und ihre Gase, die in ein Feld gebracht werden, veranlassen keine Entladung. (Compt. rend. 1900, T. CXXX, p. 125.)

Der Neubau des ersten chemischen Instituts der Universität Berlin ist am 14. Juli Mittags feierlich eingeweiht worden. Die königliche Regierung war durch den Unterrichtsminister und mehrere Räthe, die Akademie der Wissenschaften durch ihre ständigen Secretare, die Universität durch ihren Rector und eine grofse Anzahl von Professoren, und eine ganze Reihe auswärtiger Universitäten und chemischer Institute durch Abordnungen vertreten. Der Director des Instituts, Professor Emil Fischer, eröffnete die Feier im grossen Hörsale, in dem sich die Ehrengäste und die Studentenschaft versammelt hatten, mit einer Festrede, in welcher er ein Bild von der geschichtlichen Entwickelung des ersten chemischen Institutes in Berlin gab und zu einer Schilderung der Einrichtungen des neuen Hauses überging, die er durch eine Reihe von Experimenten erläuterte. Hieran schlofs sich ein Rundgang durch das neue Gebäude, das mit einem Kostenaufwande von 16000000 Mark ausgeführt ist, einen Flächenraum von 10000 m² bedeckt und aus einem langen, dreistöckigen Mittelbau nebst zwei Seitenflügeln und einem Anbau besteht, in dem sich der grofse, 500 Sitze fassende Hörsal befindet. — Der Feier war die Ueberreichung der vom Kaiser verliehenen Auszeichnungen an den Director, die Beamten und Erbauer des Instituts durch den Minister vorangegangen.

Die Victoria-University in Manchester hat in ihrer Jahressitzung vom 30. Juni, nachdem am 29. die feierliche Eröffnung des neuen physikalischen Laboratoriums des Owens College stattgefunden, zu Ehrendoctoren ernannt: Lord Rayleigh, Sir William Huggins, Sir William Abney, Sir William Roberts-Austen, Dr. T. E. Thorpe, Prof. Dewar, Prof. Forsyth, Herrn R. T. Glazebrook, Herrn Sidney Lee, Prof. E. Pickering, Prof. J. J. Thomson und Herrn Henry Wilde.

Der ordentliche Professor für physiologische Chemie, Dr. Franz Hofmeister an der Universität Strafsburg, hat einen Ruf als Professor der Physiologie an die Universität Heidelberg erhalten, nachdem Prof. Biedermann abgelehnt.

Ernannt: Privatdocent der Anatomie an der Universität Leipzig, Dr. Sandor Kaestner, zum aufserordentlichen Professor; — Privatdocent der Geologie an der Universität Tübingen, Dr. R. Hesse, zum aufserordentlichen Professor; — Assistent am physiologisch-chemischen Institut der Universität Tübingen, Privatdocent Dr. W. Kuester, zum aufserordentlichen Professor; — Prof. Hermann Thoms zum aufserordentlichen Professor der pharmaceutischen Chemie an der Universität Berlin; — Dr. Karl Harries, Abtheilungsvorsteher im ersten chemischen Institut zu Berlin zum Professor; — Privatdocent der Physik an der Universität Leipzig, Dr. Oskar Knoblauch, zum aufserordentlichen Professor; — Docent der Zoologie und vergleichenden Anatomie, Dr. Otto zur Strassen, zum aufserordentlichen Professor an der Universität Leipzig.

Habilitirt: Assistent Dr. Herz für Chemie an der Universität Breslau.

In den Ruhestand getreten: Dr. Klunzinger, Prof. der Zoologie und Anthropologie an der technischen Hochschule in Stuttgart.

Gestorben: am 11. Juni in Florenz der Zoologe Walter Percy Sladen (Bearbeiter der Asteroiden im grossen Challenger-Werke), 51 Jahre alt.

Bei der Redaction eingegangene Schriften.

(Die Titel der eingesandten Bücher und Sonderabdrucke werden regelmäfsig hier veröffentlicht. Besprechungen der geeigneten Schriften vorbehalten; Rückgabe der nicht besprochenen ist nicht möglich.)

Grundlehren der Chemie von Prof. Dr. H. Gerlach (Leipzig 1900, Teubner). — Leitfaden für den botanischen Unterricht der sechsklassigen Realschule von Prof. Ludwig Stelz und Dr. H. Grede (Leipzig 1900, Teubner). — Die Rohstoffe des Pflanzenreiches von Wiesner. Lief. 3 (Leipzig 1900, Engelmann). — La Mettrie. Sein Leben und seine Werke von J. E. Poritzky (Berlin 1900, F. Dümmler). — Vorlesungen über technische Mechanik von Prof. Dr. August Föppl. Bd. III. Festigkeitslehre (Leipzig 1900, Teubner). — Die Kohlenoxydvergiftung in ihrer klinischen, hygienischen und gerichtsärztlichen Bedeutung von Dr. Willy Sachs (Braunschweig 1900, Friedr. Vieweg & Sohn). — Die neuere Landestopographie, die Eisenbahnvorarbeiten und der Doctor-Ingenieur von Prof. Dr. C. Koppe (Braunschweig 1900, Friedr. Vieweg & Sohn). — Lehrbuch der Physik von Dr. Peter Münch. 11. Aufl. von Dr. H. Lüdtke, Th. 2 (Freiburg i. B. 1900, Herder). — Lehrbuch der Hydrodynamik von Prof. Dr. W. Wien (Leipzig 1900, Hirzel). — Das elektromagnetische Feld. Vorlesungen über die Maxwellsche Theorie von Prof. Emil Cohn (Leipzig 1900, Hirzel). — Lehrbuch der Photochromie von Wilhelm Zenker. Neu herausgegeben von Prof. Dr. B. Schwalbe (Braunschweig 1900, Friedr. Vieweg & Sohn). — Die Pässe der Sudeten von Dr. Robert Fox (Stuttgart 1900, Engelhorn). — Bildung von Cumuluswolken durch eine Feuersbrunst von Dr. Flögel (S.-A.). — Ueber die Verbreitung des Carotins im Pflanzenreiche von Tine Tammes (S.-A.). — Ueber Becquerelstrahlen und Gas-Ionen von Privatdocent Dr. E. Aschkinass (S.-A.). — Ueber die Abhängigkeit der Capillaritäts-Constanten homologer Reihen von der Temperatur und der chemischen Zusammensetzung und über die Oberflächenspannungen unterkühlter Flüssigkeiten von Julius Hock (S.-A.). — On the artificial parthenogenesis in Sea Urchins by Jacques Loeb (S.-A.) — On the artificial production of normal larvae from the unfertilized eggs of the Sea Urchin Arbacia by Jacques Loeb (S.-A.). — Boletim do Museu Paraense de historia natural e ethnographia. Fevereiro 1900 (Parà).

Astronomische Mittheilungen.

Einen neuen Stern hat Frau Fleming auf Photogrammen der Harvard-Sternwarte aus dem April 1899 aufgefunden. Damals war er 8. Gröfse, ist aber leider unbemerkt geblieben. Gegenwärtig erscheint er nach Pickerings telegraphischer Angabe als schwacher Nebel. Somit hat sich an diesem Gestirn wieder die nämliche Erscheinung abgespielt wie an der Nova Aurigae im Jahre 1892, nämlich aller Wahrscheinlichkeit nach ein enormer Gasausbruch aus dem Inneren des oberflächlich stark abgekühlten Weltkörpers. Der Ort des neuen Sterns ist $AR = 19^h 15{,}3^m$, Decl. $= -0^\circ 19'$ im Sternbilde Aquila.

In der vorigen Nummer wurde bemerkt, dass der wahre Abstand der beiden Componenten des spectroskopischen Doppelsterns Capella mindestens 300 Mill. km betragen müsse, wenn die Duplicität sich durch eine längliche Form des Sternscheibchens verrathen solle. Der scheinbare Abstand wäre dann nämlich erst 0,16″, das Doppelte der Parallaxe, die nach Elkin nur 0,08″ beträgt. Die Masse des Systems mufs demnach sehr bedeutend sein im Vergleich zur Sonnenmasse. Man erhält für eine wahre

Distanz =	150	Mill. km die Masse =	10	Sonnenmassen
	300	„ „	100	„
	450	„ „	330	„

Jede einzelne Componente würde also unsere Sonne um mindestens das 50fache an Masse übertreffen, sie bilden somit ein wahres „Riesensystem“. Im Siriussystem ist der Hauptstern nur doppelt so grofs an Masse als die Sonne, und der Begleiter kommt dieser fast genau gleich. Andererseits ist die Masse des Doppelsterns 61 Cygni sehr gering, kaum ein Viertel der Sonnenmasse.

A. Berberich.

Berichtigung.

S. 360, Sp. 2, Z. 6 v. u. lies: „ein Heranzüchten“, statt „im Heranzüchten“.

Für die Redaction verantwortlich
Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W, Landgrafenstrafse 7.

Druck und Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.